

3. Offene Stadtteilversammlung

Die Stadt Hannover und das Planungsbüro PlanKom luden ein. Und sie kamen, Anwohner, Geschäftsleute, Handwerker und Vertreter der Stadt Hannover um zu hören, was in Sachen Döhren für die Zukunft geplant ist.

Es war Samstag, der 21. Januar und es sollte eine Marathonveranstaltung werden. Von 14 Uhr bis 18:30 Uhr war eingeplant. Elendig lange, dachten die Teilnehmer und das noch am wohlverdienten Wochenende, doch die Zeit verging wie im Flug. Oliver Kuklinski, Simone Neddermann, Ingo Cremer, Peter Müller von der PlanKom, Marianne Heyden-Busch vom Stadtteil für Kulturarbeit, Nezahat Topcu von der Stadtentwicklung, Dietmar Feierabend von der Wirtschaftsförderung um nur einige zu nennen, berichteten, erklärten, schlugen vor.

Das Thema "Stadtteil-Image für Döhren" wurde von Thomas Schulze, von der Firma SuperUrban aus Hamburg erläutert. Seine Firma ist darauf spezialisiert, die passende Strategie zur Vermittlung von Botschaften und Profilen zu entwickeln. Images verändern sich mit jeder neuen Information, es muss an Qualitäten, Potentialen und an verborgenen Ressourcen gearbeitet werden. Döhren hat eine grundsätzliche Struktur, Zusammenhalt und Innovation können in Verbindung mit einem Image für den Stadtteil vieles bewegen.

Die Zukunft der Fiedelerstraße war ebenso ein Thema, wie die der Handwerksbetriebe.

Es wurden zwei Gruppen gebildet, die eine, die beschäftigte sich mit der Fiedelerstraße und die andere mit dem Handwerk.

Sicherlich muss ein wenig getan werden, um die Fiedelerstraße attraktiver zu machen, doch im Grunde ist sie die zentrale Einkaufsstraße in Döhren.

Begrüßenswert ist die Aktion der Geschäftsleute aus der Fiedelerstraße mit dem Namen "Fiedelius", hier haben sich bereits erste Ansätze für die Durchführung von Veränderungen gezeigt. Zu dieser Gruppe werden noch einige andere Menschen kommen und gemeinsam wird der Standort Döhren erarbeitet, denn das Potenzial ist vorhanden. Eine gut gewachsene Infrastruktur bietet hier die besten Voraussetzungen.

Motiviert sind die Anwohner und Geschäftsleute aus der Fiedelerstraße und sie wünschen, dass sich viele andere Straßen mit ihren Bewohnern und Geschäftsleuten anschließen

werden, denn es macht Stolz, gemeinsam ein Ziel erreicht zu haben.

Die Handwerker sind auch umfassend informiert worden, sie tauschten Probleme aus und sprachen über ihre Visionen für eine gute Zukunft. Sie müssen sich stetig weiterbilden, müssen Lehrgänge besuchen und machen dies alles auch gern, denn sie wollen für ihre Kunden und Auftraggeber das Beste.

Alles in allem war der Nachmittag sehr informativ, die Teilnehmer haben viel erfahren und da es bei so einer langen Veranstaltung auch mal zum kleinen Hungergefühl kam, Durst auch nicht auf sich warten ließ, hatten die Veranstalter auch einen Imbiss bereit gestellt. Frisches Obst, Säfte, Mineralwasser und Kaffee sorgten für das Wohlbefinden der Menschen an diesem Nachmittag.

Am Ende der Veranstaltung sind alle mit neuen Ideen und großer Zuversicht nach Hause gegangen. Es gibt weitere Treffen, es wird sich was bewegen in Döhren und eines ist ganz sicher, der Standort Döhren ist stabil und mit ein bisschen Einsatz des Einzelnen, wird er auch bleiben was er ist, der Standort Döhren: das Herz von Hannover.



Regina Zahn in ihrer Arbeitsgruppe



Handwerker diskutieren



Die Menschen...



hören zu...



...und arbeiten mit.